

14.03.09

So bezahlt man im Internet



Shoppern per Mausklick: Wer im Netz einkauft, kann die Rechnung auf unterschiedliche Arten begleichen. Die Anbieter von Bezahlsystemen im Vergleich.

Die Deutschen kaufen gern im Internet ein. Doch es ist umständlich, für jede gewonnene Auktion eine Überweisung auszufüllen oder für einen iTunes-Song die Kreditkarte zu zücken. Die Bezahlung per Mausklick geht für den Käufer schneller – und meist ist das Geld auch flotter beim Händler.

Auf die Bezahlung im Web haben sich zahlreiche Anbieter spezialisiert – und setzen dabei auf unterschiedliche Systeme. User können je nach Anbieter anonym bleiben, auch Geld empfangen, das Handy einsetzen oder weltweit shoppen.

FOCUS Online zeigt auf den folgenden Seiten einen Überblick der großen Internet-Bezahlsysteme – und zeigt die Vor- und Nachteile der einzelnen Anbieter.

Allrounder: Click & Buy



Click & Buy ist ein Online-Zahlsystem der Kölner Firma Firstgate, das inzwischen in ganz Europa genutzt werden kann. 14 000 Shops in 30 Ländern bieten die Bezahlung mit diesem System an, unter anderem iTunes und die Stiftung Warentest. User bekommen eine monatliche Abrechnung. Nach eigenen Angaben nutzen weltweit zwölf Millionen Kunden Click & Buy.

So wird bezahlt:

Ein User muss zunächst ein Kundenkonto beim Betreiber Firstgate eröffnen. Dort hinterlegt er seine Bank- oder Kreditkartendaten. Will der Nutzer in einem Online-Shop einkaufen, der die Bezahlung per Click & Buy anbietet, muss er nur Benutzernamen und Passwort eintippen. Anders als bei Paypal ist dazu nicht der Umweg über die Homepage des Anbieters notwendig. Der Vorteil wie dort: Die Kontodaten liegen bei Click & Buy und müssen nicht bei jedem Einkauf im Netz neu eingegeben werden.

Kosten: Käufer zahlen keine Gebühren, außer bei Einzahlung auf das Firstgate-Konto per Kreditkarte.